



Ulmer Gesellschaft
für
Analytische Psychologie e.V.

Verein zur Förderung
der Psychologie
C. G. Jungs

PROGRAMM
2011/2012

Bitte beachten Sie die unterschiedlichen
Veranstaltungsorte

Eröffnungsvortrag

● „Leben ohne Warum“ – ein Gedanke Meister Eckharts

Die Mystik Meister Eckharts findet auf die manchmal quälende Frage nach dem Sinn des Lebens eine überraschende Antwort: Der Sinn des Lebens ist das Leben selbst, das es anzunehmen und auszuschöpfen gilt. Es braucht darüber hinaus, recht verstanden, kein extra „Warum“. Ein Schüler Meister Eckharts, Angelus Silesius, umkreist diesen Gedanken in einem poetischen Vergleich: „Die Ros kennt kein Warum, sie blühet, weil sie blühet ...“

Wie lässt sich aber das Leben des Menschen mit dem Blühen einer Rose vergleichen, und welche Lebenseinstellung wäre dabei zu gewinnen? Darüber soll an diesem Abend nachgedacht werden.

Referentin: Prof. Dr. phil., Dr. theol. Ingrid Riedel,
Konstanz

Lehranalytikerin und Supervisorin
an den C.G. Jung-Instituten Zürich
und Stuttgart, Autorin

Termin: Freitag, 18. November 2011, 20.00 Uhr

Ort: Haus der Begegnung, Ulm
Grüner Hof 7, Chorraum

Gebühr: € 6,- Mitglieder bzw. ermäßigt /
€ 9,- Nichtmitglieder

● Nietzsches Wort „Gott ist tot“ aus der Sicht der Analytischen Psychologie C.G. Jungs

In den Jahren 1934–1939 interpretierte Jung in einem von ihm geleiteten Seminar einen Teil von Nietzsches Werk *Also sprach Zarathustra*. Er befasste sich dabei vor allem auch mit der im *Zarathustra* zentralen These Nietzsches, dass "die Götter" tot seien.

Im Seminar soll die Auseinandersetzung C.G. Jungs mit den psychologischen Folgen von Nietzsches Bankrotterklärung der Metaphysik im Mittelpunkt stehen.

Referentin: Dr. phil. Ursula Arlart, Ulm
Analytische Psychotherapeutin (K+J)

Termin: Samstag, 3. Dezember 2011,
11.00 – 14.00 Uhr

Ort: Praxis der Dozentin,
Ulm, Kronengasse 1, 2.OG

Gebühr: € 20,- Mitglieder bzw. ermäßigt /
€ 25,- Nichtmitglieder

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung erbeten
(begrenzte Teilnehmerzahl)
(Anmeldemodus siehe Seite 6)

● Die Schmetterlings-Beziehung

Das Sandspiel als Raum der Verwandlung

In der Therapie geschieht ein komplexes Geflecht an Beziehungen (Übertragung und Gegenübertragung), welches den Raum für seelische Veränderungen und Verwandlungen eröffnet.

Wir werden im ersten Teil des Seminars dieses Beziehungsgeschehen skizzieren und uns dabei vom Schmetterling mit seiner besonderen Verwandlungsfähigkeit leiten lassen.

Im zweiten Teil nehmen wir Einblick in den Sandspiel-Prozess eines 9-jährigen Mädchens, in welchem das Übertragungsgeschehen besonders deutlich sichtbar wird

Referentin: Dr. Ruth Noël-Hermann,
Psychotherapeutin und Lehrbeauftragte
in Sandspieltherapie (SGSST/ISST),
in eigener Praxis in Zürich tätig

Termin: Samstag, 10. März 2012,
10.30 – 13.30 Uhr

Ort: Haus der Begegnung, Ulm
Grüner Hof 7, Clubraum

Gebühr: € 20,- Mitglieder bzw. ermäßigt /
€ 25,- Nichtmitglieder

Anmeldung: erforderlich (Anmeldemodus siehe
Seite 6)

● **Bindung und Jugendliche: Zwischen Sehnsucht nach Sicherheit und Wunsch nach Selbstständigkeit**

Kaum eine Entwicklungsphase des Lebens ist nochmals von so großen Turbulenzen und Veränderungsmöglichkeiten geprägt wie die Jugendzeit. Die enormen Entwicklungsaufgaben wie etwa die Auseinandersetzung mit der Sexualität, Partnerschaften, Gruppenzugehörigkeit, Regeln und Normen, fordern von den

Jugendlichen viel Kraft und Energie. Sie machen auch Angst, weil gleichzeitig entwicklungsbedingt eine Ablösung vom Elternhaus und der Sicherheit durch die frühen Bindungspersonen ansteht. Diese Aufgaben können nur gut bewältigt werden, wenn die Jugendlichen eine emotional sichere Bindung aus der Kindheit mitbringen. Ohne die frühe emotionale Sicherheit ist die Verunsicherung sehr groß und die Ablösung mit vielen Komplikationen verbunden. Dennoch besteht wegen der Reifungsprozesse – auch im Gehirn – in der Jugendzeit eine große Chance, wichtige neue Erfahrungen von sicherer Bindung zu erleben. Dabei können auch die Weichen für die weitere Autonomieentwicklung von Jugendlichen neu gestellt werden, und es kann ihnen geholfen werden, eine gesunde Ablösung und Selbstständigkeit zu erreichen.

Im Vortrag werden die Grundlagen der frühen Bindungsentwicklung und ihre Auswirkungen in der Jugendzeit anhand von Beispielen dargestellt und therapeutische Möglichkeiten aufgezeigt. Im Anschluss ist Zeit für Fragen und Diskussion.

Referent: Priv.-Doz. Dr. med. Karl-Heinz Brisch
Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychiatrie, Neurologie und psycho-
therapeutische Medizin; Psycho-
analytiker.
Leiter der pädiatrischen Psychosomatik
und Psychotherapie am
Dr. von Haunerschen Spital der
Ludwig-Maximilians-Universität
München

Termin: Freitag, 4. Mai 2012, 20.00 Uhr

Ort: Haus der Begegnung, Ulm
Grüner Hof 7, Chorraum

Gebühr: € 6,- Mitglieder bzw. ermäßigt /
€ 9,- Nichtmitglieder

Anmeldemodus

1. Bitte melden Sie sich schriftlich oder telefonisch mit Angabe des Veranstaltungsdatums bei unserer Geschäftsstelle an.
2. Überweisen Sie bitte die Seminargebühr bis **spätestens eine Woche** vor der Veranstaltung an die *Ulmer Gesellschaft für Analytische Psychologie*

Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen
Konto 440 076 875
BLZ 730 500 00.

Ihre Anmeldung ist mit dem Zahlungseingang gültig.

Vorstand: Dr. phil. Ursula Arlart
Karl Heinz Hahn
Lydia Heisig-Stängle
~~Ulmer Gesellschaft für Analytische Psychologie~~
Dr. phil. Horst Rieber
Rosemarie Sobczak

Geschäftsstelle: Kronengasse 1, 89073 Ulm
E-Mail info@cgjung-ulm.de
Telefon: 0731 / 360 80 922
Fax: 0731 / 360 80 921
Website www.cgjung-ulm.de

